**02-1-084** ***Künstlergruppen im östlichen und südlichen Europa seit 1900*** : ein Handbuch / Christoph Wilhelmi. - Stuttgart : Hauswedell, 2001. - XII, 616 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-7762-1101-6 : EUR 148.00
**[6518]**

Bd. 1 dieses mit keinem Gesamttitel benannten, auf drei Bände geplanten Handbuchs über Künstlergruppen in Europa behandelte die deutschsprachigen Länder und erschien bereits 1996.[1] Er beschrieb in alphabetischer Folge 242 derartige Gruppen, wobei die Beschränkung auf nicht berufsständige und nicht von staatlichen Stellen abhängige „Gesinnungsgruppen" auch für den vorliegenden Bd. 2 gilt, der 329 durchnumerierte, gleichfalls alphabetisch geordnete Gruppen aus siebzehn Ländern enthält. Nach der *Länderübersicht* im Anhang führt Italien mit 86 deutlich vor Rußland mit 59 (davon 58 bis 1931 und nur eine spätere aus dem Jahr 1962) und Polen mit 51. Außer Italien und Griechenland sind ausschließlich Länder des ehemals kommunistischen Mittel-, Ost- und Südosteuropa berücksichtigt, wobei sich die Einteilung nach den heutigen Staaten richtet. Die Einträge nennen im Kopf Namen und laufende Nummer, die Eckjahre des Bestehens und die Orte sowie alternative Namen (ggf. mit Datierung); es folgt der darstellende Teil mit Informationen zu Gründungsanlaß, Zielen, Namengebung und Aktivitäten, zur Geschichte und den prägenden Mitgliedern. Diese sind im Anschluß im Namenalphabet mit Geburts- und Todesdatum und –ort, Funktion und z.T. der Kunstrichtung aufgeführt; z.T. folgen Namenlisten (ohne weitere Angaben) von Beteiligten außerhalb der Gruppe (z.B. Ausländern). In den meisten Fällen folgen Literaturangaben, die augenscheinlich auf Monographien beschränkt sind und die – wie es die Sache erfordert – selbstverständlich Publikationen in den Sprachen der behandelten Länder einschließen;[2] da es sich vielfach um schwer beschaffbare Titel handelt, hätte man sich etwas ausführlichere bibliographische Angaben gewünscht. Die Namen der Künstlergruppen (einschließlich Alternativnamen, Übersetzungs- und Transkriptionsvarianten) und der an den Gruppen beteiligten bzw. diesen assoziierten Personen lassen sich über zwei entsprechende Register ermitteln. Der kenntnisreichen Einführung folgt ein Beitrag über die kunstpolitische Situation in den einzelnen Ländern. – Ein dritter, abschließender Band soll die Künstlergruppen in Nord- und Westeuropa sowie in den restlichen Ländern Südeuropas behandeln. Daß dieses Thema zunehmend Beachtung findet, belegen

---

[1] ***Künstlergruppen in Deutschland, Österreich und der Schweiz seit 1900*** : ein Handbuch / Christoph Wilhelmi. - Stuttgart : Hauswedell, 1996. - X, 431 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-7762-0400-1 : EUR 98.00 [3284]. – Rez.: ***IFB* 96-4-456**. - Weitere Rez.: Internationales Archiv für Geschichte der deutschen Literatur. - 24 (1999),1, S. 187 - 192 (Rolf Parr)

[2] Wenn der Autor bedauernd feststellt (S. XIII), daß „Werke in slawischen Sprachen, erst recht in kyrillischer Schrift, ... heute von kunstwissenschaftlichen Bibliotheken ... kaum noch angeschafft (werden), so kann man das zwar vordergründig mit den immer kleiner werdenden finanziellen Ressourcen entschuldigen, doch mag es nicht zuletzt auch daran liegen, daß die (passive) Sprachkompetenz der zuständigen Fachreferenten in den Bibliotheken (nicht nur den kunstwissenschaftlichen) ab- und damit die Neigung zunimmt, Literatur in Sprachen, die man nicht versteht (was manchmal schon jenseits des Englischen, wenn nicht gar zuweilen jenseits des heimischen Dialektes beginnt), als solche zu deklarieren, für die es ja sowieso keine Benutzer gibt, und - wenn doch einer ein solches „exotisches" Buch braucht - man diesen auf die Sondersammelgebietsbibliothek verweist.

neuere Monographien[3] und Ausstellungskataloge,[4] letztere z.T. mit handbuchartigem Charakter.[5]

Klaus Schreiber

---

[3] ***Rural artists' colonies in Europe*** : 1870 – 1910 / Nina Lübbren. - 1. publ. – Manchester : Manchester University Press, 2001. – XIV, 238 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. – (The Barber Institute's critical perspectives in art history series). – ISBN 0-7190-5866-X (hb) : £ 47.50 – ISBN 0-7190-5867-8 (pb) : £ 16.99. – Im Anhang behandelt die Autorin im Abschnitt *Gazetteer* (S. 165 – 177) sehr knapp 18 ländliche Künstlerkolonien überwiegend in Westeuropa (vor allem in Frankreich). In der Monographie selbst sind weitere Künstlerkolonien erwähnt, auch solche im östlichen Europa. Im Verzeichnis der Sekundärliteratur (S. 210 – 222) fehlt unbegreiflicherweise Bd. 1 des Handbuchs von Wilhelmi; an mangelnden Sprachkenntnissen der Autorin kann es nicht gelegen haben, da sie auch sonst zahlreiche deutschsprachige Publikationen zitiert und offensichtlich deutscher Abstammung ist (die Widmung heißt: „Für meine Eltern").

[4] ***Rückzug ins Paradies*** : die Künstlerkolonien Worpswede – Ahrenshoop – Schwaan ; [Katalog zur gleichnamigen Sonderausstellung (22. Juni – 23. September 2001) im Vineta-Museum Barth] / hrsg. von Melanie Ehler. – Erstausg., 1. Aufl.. – Berlin : Lukas-Verlag, 2001. – 87 S. : Ill. ; 22 cm. – ISBN 3-931836-62-2 : EUR 16.90.

[5] ***Künstlerkolonien in Europa*** : im Zeichen der Ebene und des Himmels ; Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, 15. November 2001 bis 17. Februar 2002 ; [Ausstellungskatalog des Germanischen Nationalmuseums] / [Hrsg. Germanisches Nationalmuseum. Ausstellungskonzept und Katalog Claus Pese]. – Nürnberg : Germanisches Nationalmuseum, 2001. – 599 S. : Ill., Kt. ; 28 cm. – ISBN 3-926982-81-0 : EUR 25.00.